



## **Interdisziplinäres Forschungskolloquium Gender Studies**

### **Der Kunstsalon als egalitärer Raum?**

### **Der Salon d'Automne des Sursock Museums in Beirut**

Projektpräsentation von Dr. Nadia von Maltzahn (Beirut)

**Mittwoch, 3. Mai 2017, 18:15–20:00**

**Universität Zürich, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Raum: RAA-E-08**

Als das Sursock Museum 1961 in Beirut eröffnete, wurde es schon bald für seinen jährlichen Herbstsalon bekannt. Der Salon stellte bekannte und unbekannte Künstlerinnen und Künstler nebeneinander aus und war einer der Hauptkanäle, durch die das Museum Kunstwerke erwarb. Diese Werke bilden heute den Kern der Sammlung. Obwohl die Jury hauptsächlich aus (männlichen) Kunstkritikern, Architekten und Kunstprofessoren bestand, nahmen Künstlerinnen von Anfang an einen wichtigen Platz in der Geschichte des Herbstsalons ein und gewannen regelmässig Preise.

In der Präsentation wird untersucht, inwiefern der häufig als elitär eingestufte Kunstsalon in den ersten drei Jahrzehnten seines Bestehens (1961-1992) de facto als Raum der Egalität fungierte und Künstlerinnen von Anfang an eine essentielle Rolle eingeräumt hat. Mit welchen Themen befassten sie sich? Wie gingen die Kritiker mit ihnen um? Welche Rolle spielte das Museum als Plattform für die Emanzipation von Frauen?

Nadia von Maltzahn ist seit 2013 wissenschaftliche Referentin am Orient-Institut Beirut, wo sie über Kulturpolitiken im Libanon forscht. Sie ist Autorin von *The Syria-Iran Axis: Cultural Diplomacy and International Relations in the Middle East* (London, 2013/2015), und interessiert sich insbesondere für das Zusammenspiel von Kultur und Politik.